

„Die Versachlichung der Politik hat Kärnten gutgetan“

Jahrbuch für Politik sieht ein „unspektakuläres Jahr 2014“, zeichnet die Entwicklung im Detail nach und blickt voraus.

Sonderfall Kärnten, diesmal ein positiver! Bereits zum 21. Mal erscheint das „Jahrbuch für Politik“, das Budget stellen die drei Herausgeber selbst auf und die 29 Autoren schreiben un-

entgeltlich. Schwerpunktthema für das „Jahrbuch 2014“ ist „Kärnten und Europa“. Politik-Wissenschaftler Peter Filzmaier sieht die Landespolitik in den „Mühen der Ebene“ angekommen und in

der Wählerschaft Erleichterung und Enttäuschung: Begrüßt werde die Versachlichung der Landespolitik, die Langfristigkeit von Problemlösungen Sorge bei manchen für Desillusionierung. „Politik ist nicht Hurra-Spektakel und das ist gut so“, sagt Filzmaier.

Das Jahrbuch ist „keine Jubelbroschüre und kein Pamphlet sondern eine Visitenkarte für das Land“, verweist Herausgeber Karl Anderwald auf die Vielzahl kompetenter Autoren und spannender Beiträge. Neben der Rückschau auf 2014 gibt es einen Ausblick auf die Kommunalwahlen im Jahr 2015.

Das „Jahrbuch für Politik“ ist 315 Seiten stark, im Buchhandel erhältlich, kostet 25 Euro und erscheint im Hermagoras-Verlag.

ANTONIA GÖSSINGER



„Ein Jahrbuch, keine Jubelbroschüre, kein Pamphlet“, sagen die Herausgeber Karl Hren, Peter Filzmaier und Karl Anderwald (von links)

WEICHSSELBRAUN